Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Anzeiger und für Auswärtige die Postanstalten entgegen. — Erscheint werktäglich. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

Anzeigenpreise: Die 5-gespaltene Petitzeile für Anzeigen aus Aue und Umgegend 26 Pfennige, auswärtige Anzeigen 32 Pfennige, Reklamezeile 60 Pfennige, auswärtige Reklamen 1 Reichsmark, amtliche Zeile 30 Pfennige.

Telegramme: Tageblatt Auerzgebirge — Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. — Postscheck-Konto: Amt Leipzig Nr. 1900

Nr. 303 — Donnerstag, den 31. Dezember 1931 — 26. Jahrgang

Konferenz in Lausanne?

London, 29. Dez. Der französische Vorschlag, die Tributkonferenz nach Lausanne anstatt nach dem Haag einzuberufen, stößt in London auf keinen nennenswerten Widerstand, so daß man in Kürze eine endgültige Vereinbarung zwischen Frankreich und England über den Ort erwartet. Als Gegenleistung für das Entgegenkommen in der Ortsfrage erwartet jedoch die englische Regierung von der französischen Regierung, daß nunmehr keine weiteren Einwendungen gegen die Eröffnung der Konferenz am 20. Januar erhoben werden.

Frankreichs Werben um England

Paris, 29. Dez. In immer stärkerem Maße zeigt sich, daß der Baseler Bericht in französischen offiziellen Kreisen Zweifel hat aufkommen lassen, ob die Stellungnahme der französischen Regierung zum Reparationsproblem aufrechterhalten werden kann.

Der „Temps" gibt das in auffallender Weise zu erkennen, wenn er schreibt, daß alle Kontroversen, wie z. B. über den Grundsatz der Priorität der Privatschulden, kaum noch wichtig seien, nachdem die Feststellung des Baseler Sachverständigenausschusses vorliege, aber auch angesichts der immer deutlicher werdenden Gegnerschaft des amerikanischen Kongresses gegen jede Revision der Schuldenabkommen, die Notwendigkeit für die Gläubiger Deutschlands und für die Schuldner Amerikas, eine geschlossene Einheitsfront zur Verteidigung ihrer Lebensinteressen herzustellen, bestimme die Beziehungen und Bedingungen jeder gemeinsamen Politik, die loyal den Rechten und Interessen eines jeden Rechnung trage. Es sei für jeden aufmerksamen Beobachter klar, daß Frankreich und England allein durch ihr volles Einvernehmen in der Lage seien, der Politik zu präzisen Ergebnissen zu verhelfen. Die zwischen den französischen und englischen Sachverständigen schwebenden Verhandlungen und andererseits das persönliche Schreiben MacDonalds an Laval bildeten nach dieser Richtung hin einen guten Anfang, über den man sich aufrichtig freuen müsse.

Amerika und die Reparationskonferenz

Washington, 29. Dez. Schatzamtssekretär Mills erklärte, die Vereinigten Staaten seien nicht einmal inoffiziell zu der bevorstehenden Reparationskonferenz eingeladen worden, und sie würden, auch wenn sie eingeladen werden sollten, sich nicht an ihr beteiligen.

Laval Führer der französischen Delegation für die Reparationskonferenz

Paris, 29. Dez. Nach dem „Journal des Debats" wird wahrscheinlich Ministerpräsident Laval die Führung der französischen Delegation auf der Reparationskonferenz übernehmen. Wegen der parlamentarischen Arbeiten werde er allerdings nicht während der ganzen Konferenz, sondern nur 48 Stunden am Konferenzorte bleiben, um die französische These zu entwickeln.

Deutschland und die Gerüchte über eine Verschiebung der Abrüstungskonferenz

Berlin, 29. Dez. Zu den immer wieder auftauchenden Gerüchten über eine Verschiebung der Abrüstungskonferenz wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung nach wie vor an ihrem Standpunkt festhält. Auch wenn wegen der angeblichen Ueberschneidung der Abrüstungs- mit der Reparationskonferenz von einer kurzfristigen Verschiebung der Abrüstungskonferenz um etwa zwei bis drei Wochen gesprochen wird, so sieht die deutsche Regierung keinen Grund für eine solche kurzfristige Verschiebung, da die einzelnen Regierungen verschiedene Delegierte zu den beiden Konferenzen entsenden werden.

Die Verhandlungen über die Bankenzinsen

Berlin, 29. Dez. Die Verhandlungen, die zwischen den Spitzenorganisationen der Banken und Sparkassen einerseits und dem Bankenkommissar andererseits über die Senkung der Bankzinsen jetzt wieder aufgenommen worden sind, müssen noch in diesem Jahre zu einem Abschluß gebracht werden, da in der vierten Notverordnung des Reichspräsidenten die Herbeiführung von entsprechenden Vereinbarungen bis zum 31. Dezember verlangt wird. Während in der Frage der Senkung der Habenzinsen bereits eine weitgehende Klärung erreicht werden konnte, ist dies bei den Sollzinsen noch nicht der Fall. Hier haben sich insofern Schwierigkeiten ergeben, als davon ausgegangen werden muß, daß für alle Institute bei gleichartigen Geschäften auch gleiche Zinsen gelten sollen. Das Zustandekommen einer freien Vereinbarung ohne einen Eingriff des Bankenkommissars hängt also von der Klärung der Frage der Senkung der Sollzinsen ab.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn vor dem Reichskabinett

Die letzte Kabinettssitzung dieses Jahres

Berlin, 29. Dez. Wie wir erfahren, ist das Reichskabinett heute vormittag um 11 Uhr zusammengetreten, um die Neubesetzung eines Teiles des Verwaltungsrates der Reichsbahn vorzunehmen. Nach § 13 des Reichsbahngesetzes scheiden jährlich sechs von den 18 Mitgliedern des Verwaltungsrates aus. Dabei handelt es sich in diesem Jahre um die Mitglieder v. Siemens, Grund-Breslau, v. Miller, v. Batocki, Feidels und Staatssekretär Bergmann. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder möglich. Die heutige Kabinettssitzung ist voraussichtlich die letzte dieses Jahres.

Streikhetze im Ruhrgebiet

Kommunistische Flugblattverteiler in Dortmund festgenommen

Dortmund, 30. Dez. In Dortmund-Bodelschwingk versuchten am Montagabend kurz nach 10 Uhr aus Anlaß des Schichtwechsels der Zeche Westhausen einige Kommunisten, Flugblätter zu verteilen, in denen zum Streik am 2. Januar aufgefordert wird. Bei dieser Flugblattverteilung kam es zu Ansammlungen, so daß das Ueberfallkommando herbeigerufen wurde, das drei Flugblattverteiler verhaftete. Einige Kommunisten versuchten daraufhin, einen der Festgenommenen wieder zu befreien. Die Beamten wurden ernstlich bedroht und mußten schließlich zwei Schreckschüsse abgeben, um die Menge zurückzuhalten. Bei den Festgenommenen wurde eine Haussuchung abgehalten, wobei eine Anzahl Flugblätter und einige illegale Druckschriften vorgefunden und beschlagnahmt wurden. Zwei der Verhafteten wurden inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt, während der Dritte dem Vernehmungsrichter zugeführt wurde.

Davis amerikanischer Vertreter bei der Abrüstungskonferenz

Washington, 29. Dez. Der ehemalige Unterstaatssekretär Norman Davis ist von Präsident Hoover zum Mitglied der amerikanischen Abordnung für die Abrüstungskonferenz ernannt worden.

Die Preissenkungsaktion

Die beschränkte Senkung der Postgebühren

Postkarte von 8 auf 7 Pfennig

Berlin, 29. Dez. Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost beriet heute eingehend die Vorlage, die der Reichspostminister zur Senkung wichtiger Post- und Fernmeldegebühren gemacht hatte. Es wurde beschlossen, dem Plenum des Verwaltungsrats zu empfehlen, die Vorlage der Verwaltung mit gewissen Modifikationen anzunehmen. In Abweichung von der ursprünglichen Vorlage soll die Gebühr für die Fernpostkarte von 8 auf 7 Pfg. ermäßigt werden, dafür aber die von der Verwaltung vorgeschlagene Ermäßigung der Telegrammgebühren und der Postwurfsendungen unterbleiben. Unter der Voraussetzung, daß das Plenum des Verwaltungsrats morgen dem Beschluß seines Arbeitsausschusses zustimmt, werden also gesenkt: die Gebühren für Drucksachen, für gewöhnliche Pakete, für die Orts- und Ferngespräche sowie für die Nebenstellenanlagen in der vom Reichspostministerium vorgeschlagenen Form und darüber hinaus die Gebühren für eine Fernpostkarte von 8 auf 7 Pfg. Es soll damit eine Regelung getroffen werden, die sowohl der Ankurbelung der Wirtschaft dienlich ist wie auch dem Interesse der breiten Volksmassen, soweit das eben in den Kräften der Deutschen Reichspost steht.

Weitere Preissenkungen

Berlin, 29. Dez. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat im Rahmen der Preissenkungsaktion ab 1. Januar eine weitere Ermäßigung der Tierfrachttarife in Aussicht genommen, die bis zu 15 Prozent geht, nachdem bereits am 1. Februar und am 1. November d. J. Ermäßigungen der Tierfrachten durchgeführt worden sind.

Außerdem haben eine Reihe weiterer Gewerbezweige die Preise für ihre Erzeugnisse bereits vor dem 1. Januar herabgesetzt, so die Wandplattenindustrie (Fliesen) um 10 Prozent, der Feuerton-bund (hygienische Gefäße) um 10 Prozent, die Mitteldeutschen Gipswerke um 10 Prozent, der westdeutsche und süddeutsche Zementverband um 10 Prozent. Die Preise für Leinenzwirn und für gezogenes Dickglas sind um 10 Prozent herabgesetzt worden.

Die Magdeburger Straßenbahngesellschaft hat den Erlaß der Beförderungssteuer beantragt und erklärt, daß sie ihren Tarif von 20 auf 15 Pfennig herabsetzen will.

Die Spitzenvertretungen der Hausfrauenvereine beim Reichskommissar für Preisüberwachung

Berlin, 29. Dez. Der Reichskommissar für Preisüberwachung hatte heute die Spitzenvertretungen der deutschen Hausfrauenvereine zu einer Besprechung gebeten, in der alle Fragen der Preissenkung, soweit sie Gegenstände und Leistungen für den lebenswichtigen Bedarf betreffen, behandelt wurden. Seitens der Hausfrauenvereine wurden insbesondere zur Frage der Verisauszeichnung und zu den Handwerkertarifen Anregungen gegeben, die vom Reichskommissar weiter verfolgt werden. Die Hausfrauenvereine sind vom Reichskommissar um Unterstützung bei seinen Aufgaben gebeten worden. Von den Verbänden ist der Wille zur Mitarbeit bereitwilligst bekundet worden.

Japan rückt vor

Tokio, 29. Dez. In den Morgenstunden belegte ein japanisches Flugzeug eine stärkere chinesische Abteilung bei Panschan mit Bomben. Die Chinesen erwiderten mit Maschinengewehr- und Geschützfeuer. Schließlich zogen sie sich zurück und ließen eine japanische Abteilung in Panschan einrücken.

Der Kaiser von Japan genehmigt die Entsendung weiterer Truppen

London, 29. Dez. „Times" meldet aus Tokio, daß der Kaiser von Japan am letzten Sonntag die Entsendung weiterer Truppen nach der Mandschurei genehmigt habe.

Zwei Städte erobert

Tokio, 29. Dez. Ein japanisches Flugzeuggeschwader bombardierte am Dienstag chinesische Truppen bei Panschau. Im Laufe des Tages rückten japanische Truppen gegen die chinesischen Stellungen vor und schlugen die Chinesen nach längere schweren Kämpfe in die Flucht. Die Japaner rückten darauf in Panschau ein und besetzten die Stadt. Eine andere japanische Truppenabteilung besetzte am Dienstagnachmittag die Stadt Hsinmin, ohne daß es zu größeren Zusammenstößen kam. Der japanische Vormarsch auf Tschingtschau wird fortgesetzt. Es herrschen 20 Grad Kälte.

Eine chinesische Note

Moskau, 29. Dez. Nach einer russischen Meldung aus Schanghai hat die chinesische Regierung die amerikanische Regierung in einer Note darauf hingewiesen, daß die Zustände in der Mandschurei sich trotz der Beschlüsse des Völkerbundes verschlechtert hätten. Amerikas Eingreifen wird erbeten, um den Krieg im Fernen Osten zu verhüten. — In Schanghai fand eine Kundgebung statt, bei der eine Annäherung Chinas an die Vereinigten Staaten verlangt wurde.

SLUB
Wir führen Wissen.